MEIN BREMEN NACHRICHTEN AG

16. Juli 2025

Badeplattformen in Bremen: Sicherheit geht vor - Gefahren zum Verdrängen!

Badeplattformen in Bremer Seen sollen aus Sicherheitsgründen entfernt werden, um die steigende Anzahl an Badeunfällen zu reduzieren.

Huchting, Deutschland - Ein wahrer Sommergenuss war das Baden in den Bremer Seen, doch nun kommt das Aus für die beliebten Badeplattformen. Wie der **Weser-Kurier** berichtet, soll die Plattform im Sodenmattsee noch in diesem Monat abgebaut werden. Grund sind besorgniserregende Hinweisen von der DLRG sowie örtlichen Amtsleitern, die die Sicherheit der Badegäste in Frage stellen.

Aber was genau ist passiert? In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Badeunfälle erhöht, die oft auf die Überschätzung der eigenen Schwimmfähigkeiten zurückzuführen ist. Diese Problematik trifft nicht nur den Sodenmattsee, sondern betrifft auch andere Gewässer, wie der **RND** feststellt. Die DLRG

verzeichnete einen Anstieg der tödlichen Badeunfälle in Deutschland, von 299 im Jahr 2021 auf alarmierende 411 im Jahr 2024.

Ein Sicherheitsrisiko?

In der Regel sind die Abbauentscheidungen nicht leichtfertig getroffen. Bereits frühere Sicherheitsgespräche fanden anlässlich tödlicher Unfälle im Achterdieksee statt, der inzwischen keine Plattform mehr hat, da diese aufgrund von Schäden entfernt wurde. Die aktuelle Sicherheitslage ist angespannt. Besonders die Plattform im Bultensee steht zur Debatte: Hier wird derzeit auf Schäden geprüft, wobei auch die DLRG eine Entfernung befürwortet. Obwohl dieser See mit einer Fläche von etwa 5,2 Hektar zu den Attraktionen der Region zählt, spielte die DLRG schon lange keine Rolle mehr bei Einsätzen dort.

Die Sorgen um die Sicherheit der Badegäste sind keineswegs unbegründet. Bei einem tragischen Wochenende wurden allein 15 Badeunfälle mit Todesfolge registriert, wie die DLRG jüngst berichtete. Dabei sind die Ursachen vielfältig: Unterschätzte Gefahren durch Strömungen, plötzliche Wassertiefen oder auch übermäßiger Alkoholkonsum, die zu gefährlichen Situationen führen können.

Dringende Warnungen

Die DLRG weist eindringlich darauf hin, dass viele Menschen die Risiken im Wasser nicht kennen oder ignorieren. Mehrsprachige Hinweise an Gewässern könnten hier Abhilfe schaffen und Urlauber sowie Einheimische besser aufklären. Aber auch die Schließung von Schwimmbädern über die Jahre hat dazu geführt, dass viele auf unbewachte Plätze ausweichen, ohne sich der Gefahren bewusst zu sein. Der Rückgang der Schwimmbäder hat einen erhöhten Druck auf die Seen geübt und die Menschen auf der Suche nach Erfrischung in riskante Gewässer getrieben.

Die Herausforderungen sind für die DLRG wie auch für die Behörden in Bremen klar: Die Schaffung sicherer Bademöglichkeiten muss oberste Priorität haben. Die Kosten für den Abbau der Plattformen im Sodenmattsee können sich zwischen 2.500 und 3.300 Euro bewegen. Doch der Preis ist gering im Vergleich zu den potenziellen Gefahren, die weiterhin für die Badegäste bestehen.

Die Situation an den Bremer Seen bleibt also angespannt, und auch wenn die Plattformen ein Teil der idyllischen Sommererinnerungen waren, muss die Sicherheit an erster Stelle stehen. Die DLRG wird auch in Zukunft unermüdlich für Aufklärung und Sicherheit im Wasser kämpfen, denn wie der **Deutschlandfunk** zuletzt betonte, sollten Risiken niemals unterschätzt werden.

Details	
Ort	Huchting, Deutschland
Quellen	• **www.weser-kurier.de** • **www.rnd.de** • **www.deutschlandfunk.de**

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net